

14. Januar 2014, Ringvorlesung Gesellschaftliche Innovation

## „Bauer sucht Hof. Gesellschaftliche Innovationen durch landwirtschaftliche Existenzgründer“

– Christian Vieth –

**14.01.2014, München** – Unser idyllisches Bild vom Landleben hat sich verändert. Heute haben jährlich über 7.000 Betriebe keine gesicherte Nachfolge und müssen schließen. Bauern in der 25. Generation sind damit konfrontiert, die Arbeit auf dem Hof für immer einzustellen. Wie lässt sich diesem wirtschaftlichen und demografischen Trend entgegenwirken? Wie können Gründer in der heutigen Zeit ermutigt und unterstützt werden Landwirt zu werden? An Interessenten mangelt es nicht.

**Christian Vieth** hat eine Vision: In 5 Jahren möchte der Agrarökonom jährlich rund 1.000 landwirtschaftliche Betriebe von Altbauern in neue, motivierte Hände übergeben. Er ist Initiator und Leiter von der Onlineplattform [hofgründer.de](http://hofgründer.de) und bringt mit seinem Sozialunternehmen gestandene und angehende Landwirte aus unterschiedlichen Generationen zusammen, um über eine außerfamiliärer Hofnachfolge zu sprechen. In seinem Vortrag am Dienstagabend berichtete Vieth über die große, aber oft vergessene Bedeutung der Landwirtschaft und wie eine Hofübergabe in der Praxis wirtschaftlich gesund ablaufen kann – zum Wohle der gesamten Gesellschaft.



### Landwirt mit Passion

Landwirt ist für Christian Vieth der schönste Beruf der Welt. Der gebürtige Rheinlandpfälzer absolvierte eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann und leistet seinen Zivildienst in einem landwirtschaftlichen Projekt mit behinderten Menschen. Es folgte ein Studium der Landwirtschaft und der nachhaltigen Regionalentwicklung. Anfangs war er ehrenamtlicher Berater für Bauern, die einen Hof übergeben wollten. „Ich bin da so reingerutscht“, berichtet Vieth den rund 120 aufmerksamen Zuhörern an diesem Abend in der Hochschule München.

### Ohne Bauern und Bäuerinnen keine Zukunft

Die gesellschaftlichen Aspekte müssten in diesem Zusammenhang stärker in das Bewusstsein der Menschen kommen, so Vieth. Bauernhöfe seien enorm wichtig für das Dorfleben. Eine Hofübergabe scheitert neben etwaiger Kinderlosigkeit der Altbauern vor allem am geringen Interesse der Erben am Beruf des Landwirtes. Aber auch die wirtschaftliche Perspektive spielt eine große

Rolle. In vielen Fällen scheitert es aber an einer Neugründung oder außerfamiliären Übernahme. Rund 430.000 Euro müssen als Startkapital aufgebracht werden. Die Lobby für Neueinsteiger sei in der Landwirtschaft klein, dafür die etablierten Großbetriebe umso mächtiger und gut vernetzt, so Vieth.

### „Datingseite für Altbauern und Gründer“

Demgegenüber steht, dass von 300.000 landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland aktuell rund 210.000 keine gesicherte Nachfolge haben. Genau dort setzt Christian Vieth an und möchte Existenzgründer fördern und ihnen den Traum vom eigenen Hof erfüllen. Seine Onlineplattform [hofgruender.de](http://hofgruender.de) funktioniert wie eine Datingplattform im Internet. Die Vermittlung selbst ist aber ein langer Prozess, in dem die Menschen und Schicksale im Vordergrund stehen. „Die Beratung umfasst alles von A wie Agrarseelsorge bis Z wie Zuwendungen“, so der Agrarökonom. Die Beratungsleistungen sind für die Gründer kostenlos. Die abgebenden Bauern zahlen eine geringe Bearbeitungsgebühr.

### Innovationen mit spürbarem Nutzen

Der Sozialunternehmer nennt viele positive Beispiele, bei denen die Hofübergabe bereits erfolgreich verlaufen ist. Neben der Landwirtschaft an sich haben die Gründer einen Hofladen eingerichtet oder setzen auf regionale Direktvermarktung. Daneben denken einige Gründer das Thema Landwirtschaft ganz neu und sehen nicht nur die Produktion als Arbeitsfeld. Im Sinne einer sozialen Landwirtschaft sind eine Vielzahl von Projekten entstanden, die Kinder, Rentner oder die Inklusion von Behinderten umfassen. Darüber leisten die neuen Landwirte einen innovativen Beitrag für die gesamte Region und die Gesellschaft im Allgemeinen.

### „München ist ein Dorf“

Im Rahmen der Ringvorlesung präsentierte sich als Gastbeitrag und greifbares Praxisbeispiel aus der Region München das [Kartoffelkombinat](http://Kartoffelkombinat). Nach dem Motto „Think global, act local“ setzt die Produktionsgemeinschaft das Ziel einer solidarischen Landwirtschaft als Selbstversorger aktiv um und bietet seinen Mitgliedern wöchentlich eine saisonale Gemüsebox. Das Risiko tragen alle Mitglieder der Genossenschaft gemeinsam, so Daniel Überall, einer der Erfinder der Erntegemeinschaft. Das gelegentliche mitgärtnern in der Gärtnerei von Sigi Klein in Eschenried rund 20 Kilometer außerhalb von München ist ausdrücklich erwünscht. Aktuell profitieren 380 Haushalte von der Erfolgsgeschichte. Überall und sein Kollege Simon Scholl können sich vor E-Mails von Interessenten kaum retten. So ist für die Zukunft eine Umstellung der Betriebsstruktur geplant.

Video: [Kartoffelkombinat - Was ist das?](#)

Christian Vieth hat auch privat große Pläne. Aktuell übernimmt er selbst einen landwirtschaftlichen Betrieb, den er am Wochenende vor allem als Ausgleich bewirtschaften möchte. „Das Handy wird Freitagnachmittag ausgeschaltet“, so der Hofgründer. Die vielen potentiellen Gründer und Altbauern müssen dann bis Montag warten.

- Bericht von Matthias Middendorf -

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG 2013/14

# GESELLSCHAFTLICHE INNOVATION

**22. OKTOBER 2013**

**Gesellschaft  
+ Kultur**



**Christophe Gördes und Alexander Krampe**

Christophe Gördes: Mitbegründer und Vorstand,  
Kammeroper München  
Alexander Krampe: Künstlerische Leitung,  
Kammeroper München

**5. NOVEMBER 2013**

**Geschlechtergleichstellung  
+ Diversity**



**Manuela Vollmann**

Geschäftsführerin,  
abz\*austria, Wien

**19. NOVEMBER 2013**

**Capacity Building  
+ Strukturen für Innovationen**



**Simon Tucker**

Former Chief Executive,  
The Young Foundation, London



**10. DEZEMBER 2013**

**Zukunftsszenarien  
+ Trends**



**Bernd Hinrichs**

Partner der Geschäftsleitung,  
FutureManagementGroup AG, Walluf

**14. JANUAR 2014**

**Landwirtschaft  
+ Gesellschaft**



**Christian Vieth**

Initiator und Leiter,  
hofgründer.de, Kassel



**Abweichende Veranstaltungsorte am 22.10. und am 19.11.**

JEWELS DIENSTAGS, 18.30 Uhr  
OSKAR-VON-MILLER-SAAL, A104

begleitende Ausstellung innovativer Projekte  
anschließend Dialogforum mit Imbiss

HOCHSCHULE MÜNCHEN · LOTHSTRASSE 34 · 80335 MÜNCHEN · [www.sce.de/ringvorlesung](http://www.sce.de/ringvorlesung)